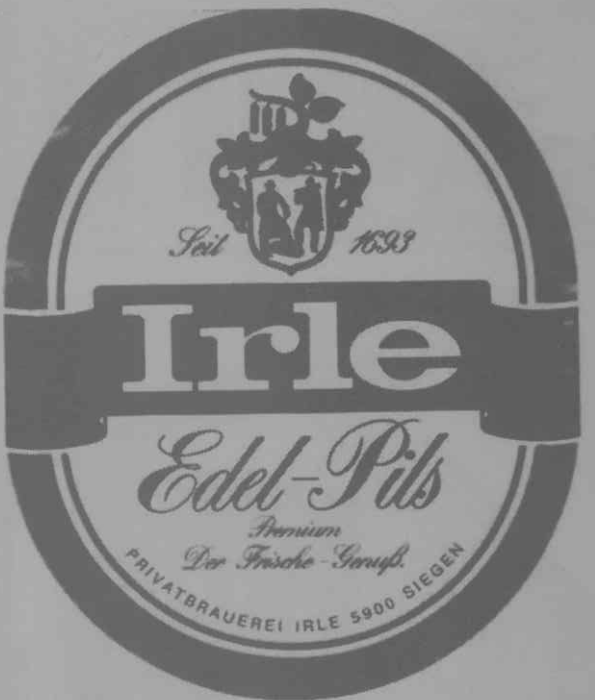
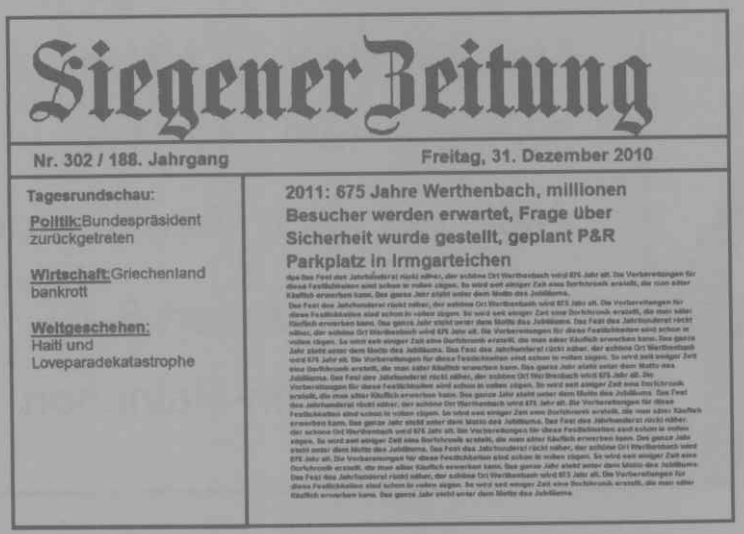
Bierzeitung der freien Burschenschaft zu Werthenbach für das Jahr 2010

Wie's jedes Jahr so üblich war,
kommt die Burschenschaft auch in diesem Jahr,

In Werthenbach passiert nicht viel,
doch zu erheitern euch ist unser Ziel.

Drum schreiben wir hier in Gedichten,
was es doch gibt zu berichten.





Siegener Zeitung

Nr. 302 / 188. Jahrgang — Freitag, 31. Dezember 2010

Tagesrundschau:

Politik: Bundespräsident zurückgetreten

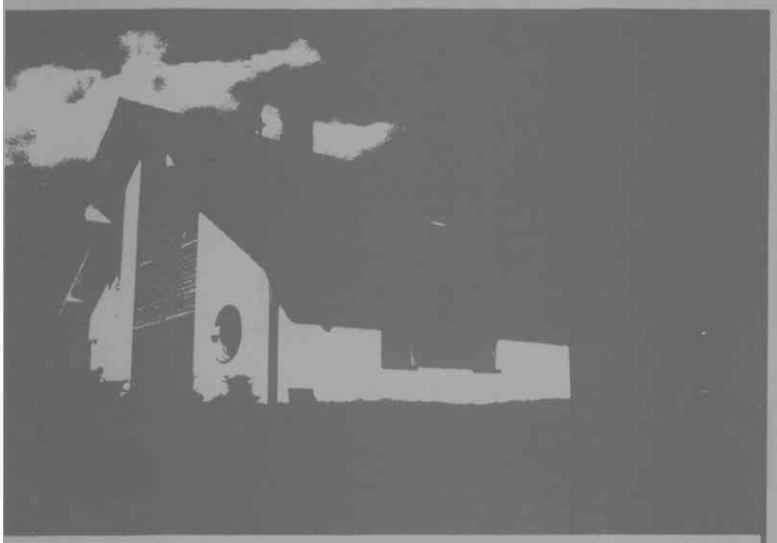
Wirtschaft: Griechenland bankrott

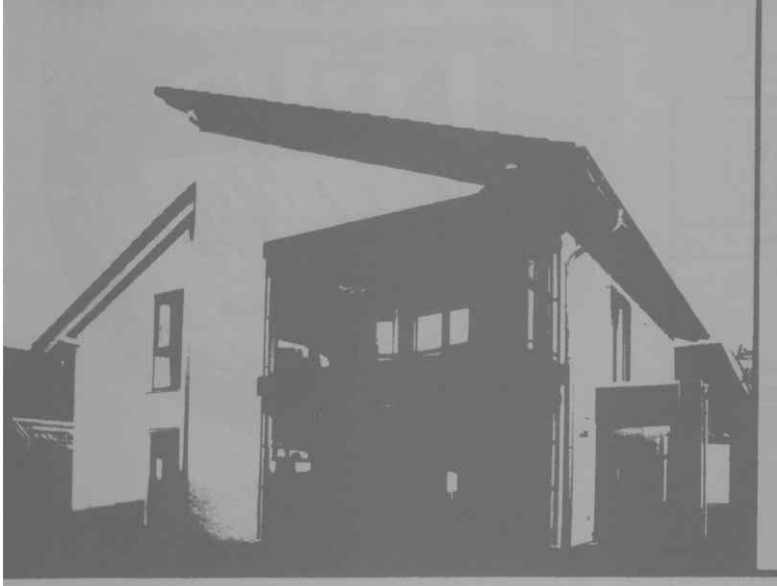
Weltgeschehen: Haiti und Loveparadekatastrophe

2011: 675 Jahre Werthenbach, millionen Besucher werden erwartet, Frage über Sicherheit wurde gestellt, geplant P&R Parkplatz in Irmgarteichen

Das Fest des Jahrhundertes rückt näher, der schöne Ort Werthenbach wird 675 Jahr alt. Die Vorbereitungen für diese Festlichkeiten sind schon in vollen zügen. So wird seit einiger Zeit eine Dorfchronik erstellt, die man aber Käuflich erwerben kann. Das ganze Jahr steht unter dem Motto des Jubiläums.

Traumhäuser von Büdenbender!





Für uns steht der Kunde, die Individualität und die Qualität im Vordergrund.

- 60 Jahre Büdenbender Hausbau in Hainchen
- Klimawand **atmo-tec®**
- Modernste Heiztechniken
- Hochwertige Materialien und Produkte

Ausstellungshaus und Beratung täglich geöffnet.

Allgemeine Öffnungszeiten:

Mo - Fr 11^{00} - 17^{00} Uhr

Sonntag 14^{00} - 17^{00} Uhr

Jederzeit nach Vereinbarung!

Vorm Eichhölzchen 8-10

57250 Netphen-Hainchen

Büdenbender

Das Haus zum Charakter.

Kostenlose Hotline: 08 00/98 54 00-0 · Internet: www.buedenbender-hausbau.de

§ 1 Jagdgeflüster Teil 1

In jedem Dorf egal wie klein,
muss ein Jagdvorsteher sein.

Für Schmiergeld schießt man jeden Hirsch,
und macht die ganze Bevölkerung wirsch.

Hund, Katze oder Maus,
alles ballert man frei raus.

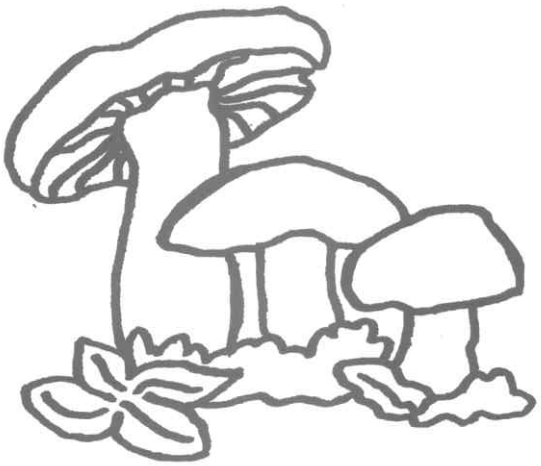
Pilze sind gar schön und fein,
so mancher Genießer schiebt sie sich rein.

Eine Ausländische Frau pflückte sich ein Körbchen voll,
das fand der Jagdpächter gar nicht toll.

Am Dreschschuppen zog er die Pilze ein,
und nahm sie anschließend mit nach Heim.

Die Arbeit hat die Frau gemacht,
der Jagdpächter sich darüber belacht.

Und die Moral von der Geschicht:
Sieht man einen Pilze klauen,
muss Frau in die Röhre schauen.



Inh. M. Kungl
- Frische und Qualität aus eigener Schlachtung
- Partyservice

Berliner Hof 12
57250 Netphen-Werthenbach
Tel. 02737/91079
Fax 02737/226774

§ 2 Wenn Bullen, Bullen richten

Einer (heilige) Großbauernfamilie aus unserem Ort,
lief der Bulle vom Schlachter fort.

Man brachte ihn nach Wilnsdorf weg,
das machte ihn erst richtig geck.

Beim Metzger wurde er fest gemacht,
das hatte nur nicht viel gebracht.

Er riss sich los mit voller Wucht,
und begann dann Wutentbrannd seine Flucht.

Vom Donner gerührt und total erstarrt,
rief der Metzger die Bullen der anderen Art.

Das Rindvieh hatte das Allgäu anvisiert,
und sich nahe der A45 platziert.

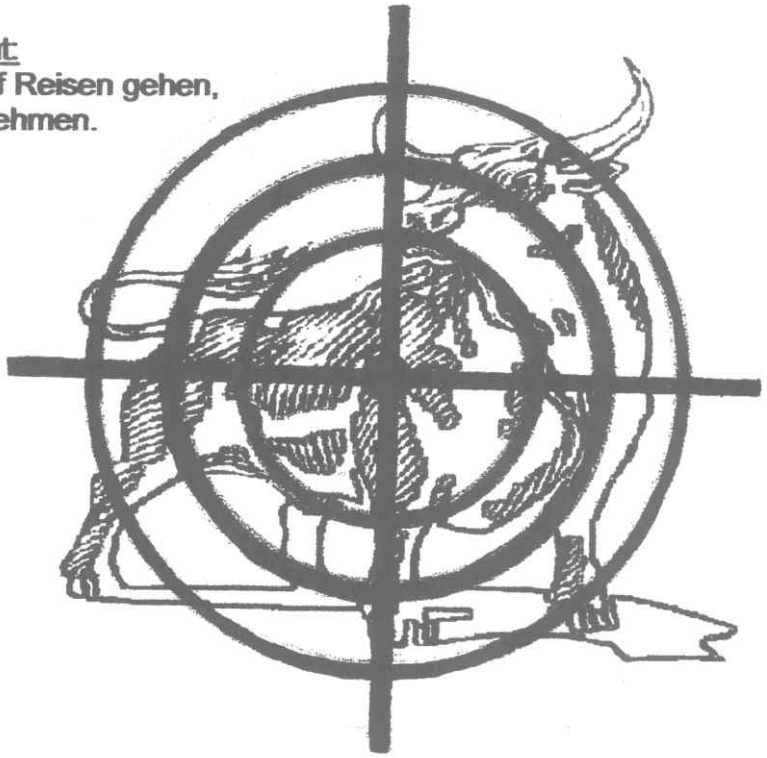
Hilflos und mit der Situation überfordert,
wurde Cobra 11 herbei beordert.

Man sperrte die Straße und kreiste ihn ein,
nur wer sollte der Schütze sein.

Der Jagdaufseher, es war seine Pflicht,
nun trat er ins Rampenlicht.

Am Ende traf man einen Entschluss,
und erlegte das Rind mit geziehltem Schuss.

<u>Und die Moral von der Geschicht:</u>
Und will wieder mal ein Bulle auf Reisen gehen,
sollte er lieber die Landstraße nehmen.



§ 3 Hüttengaudi

In den tiefen Wäldern von Werthenbach,
steht eine Hütte mit kaputtem Dach.

Auch zum Feiern kann man diese mieten,
und seinen Gästen so richtig was bieten.

Doch in letzter Zeit,
machten sich Beschwerden breit.

Denn**(-n)** Feiernden tropfte es ins Glas,
so machte die Party keinen Spaß.

Zusammen wurde überlegt,
wie man das Dach neu belegt.

"Me kloppe drop en paar Platte Ise,
no los et gieße"

Samstagmorgens acht Uhr zehn,
sah man die Leute bei der Hütte stehen.

Das Kommando wurde vom Präses der Musi übernommen,
und das Hüttendach erklommen.

johannland apotheke
aktiv und gesund leben

Inh. Johanna Büdenbender

Berliner Hof 7
57250 Netphen Werthenbach
tel.: 02737-954 fax: 981730

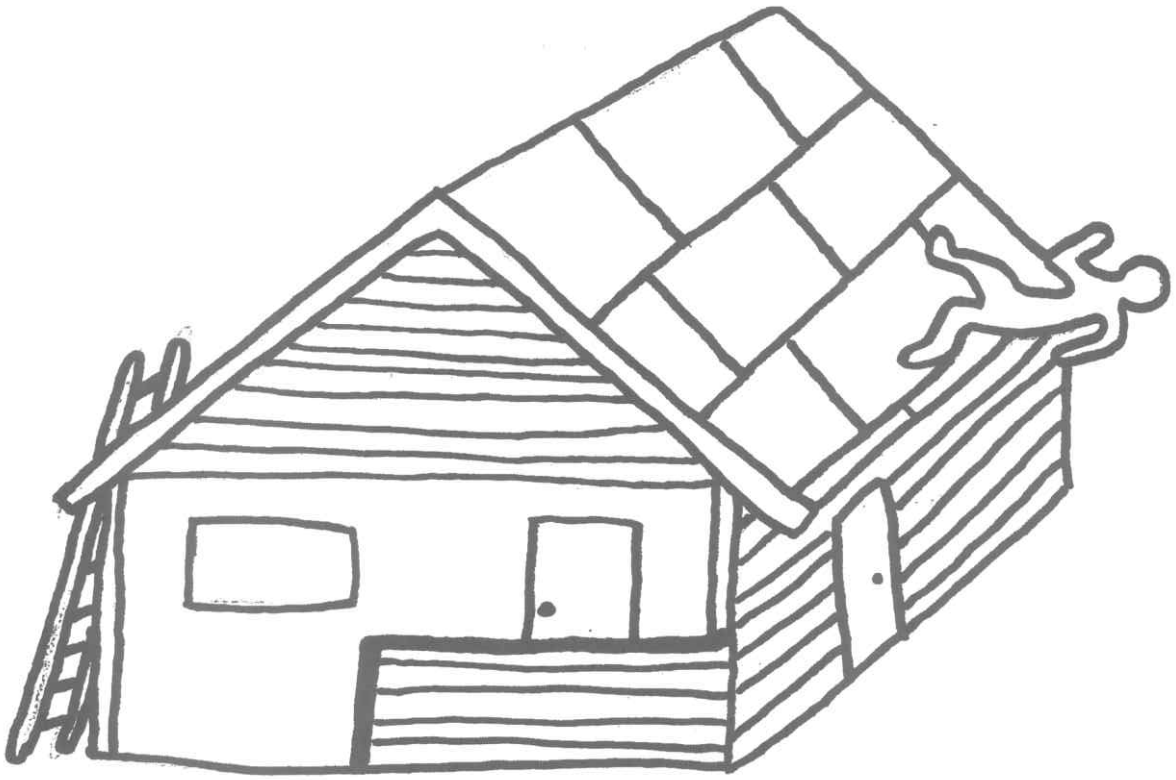
Mo, Mi, Do, Fr: 8:00 - 18:00
Di: 8:00 - 19:00
Sa: 8:00 - 12:00

In den letzten Zügen fast vollendet,
wurde der BG-Mann von der Sonne geblendet.

Dabei verlor er die Kontrolle,
und machte eine Rückwärtsrolle.

Kein Gerüst bremste seinen Fall,
und er schlug auf mit einem Knall.

Und die Moral von der Geschicht:
Schaust du auch täglich bei andern Leuts Gerüsten,
wird dich das beim Fall noch lange nicht schützen.



H&S Handel GmbH
Lebensmittel - Getränke - Partyservice

§ 4 Jagdgeflüster Teil 2

In Werthenbach gibt es viele Haubergskomplexe,
doch die Jagd schreibt ihre eigenen Gesetze.

Von Oktober bis Mai darf keiner in den Wald,
sonst wird er sinnlos abgeknallt.

Wenn der Hä steht noch im August,
schieben die Jagdpächter ihren Frust.

Dann hat der Bürger zwei Wochen seinen Hauberg zu machen,
und der Jäger tut sich belachen.

Das Wild läuft runter bis zur Werthe,
und der Jagdpächter jagt es mit der Gerte.

20 1A Hirsche , und es ist noch lange nicht vorbei,
man hört immer noch des Jagdpächters Geschrei.

Anstatt Hühner und Pferde zu halten,
sollte sich jeder ein Gehege Hirsche gestalten.

Denn dann braucht man nicht mehr auf die Pirsch,
und so trifft jeder seinen Hirsch

Wenn jeder hat seinen eigenen Pferch,
kann man in Ruhe machen seinen Berch.

Aber die Genossenschaften bleiben stur,
und fahren weiter auf ihrer Spur.

Ob Gelder laufen oder nicht,
wir schreiben hier nur ein Gedicht.

<u>Und die Moral von der Geschicht:</u>
18 Ender schön und voll,
Werthenbach findet das gar nicht toll.

§ 5 Warum Zapfen nicht jedermanns Sache ist

In Irmgarteichen passiert nicht viel,
doch die Oldie-Night ist ein beliebtes Ziel.

Das Bier war wie jedes Jahr beschissen,
doch trotzdem wollte es keiner missen.

Spüli war wie immer reichlich im Bier,
deshalb bleiben die Kunden nicht lange hier.

Eine Gruppe Jugendlicher machte sich auf den Weg nach Hause,
denn sie wollten noch auf eine andere Sause.

Unterwegs öffnete der Himmel die Pforten,
und es regnete an allen Orten.

Das Leid war groß, die Haare nass,
so machte das Laufen keinen Spaß.

Die Tankstelle war nicht mehr weit,
so machte man sich unter dem Araldach breit.

Der Regen hörte so schnell nicht auf,
daher drehte man jetzt erst richtig auf.

Einen Zapfhahn hatte man entdeckt,
doch dieser war anscheinend defekt.

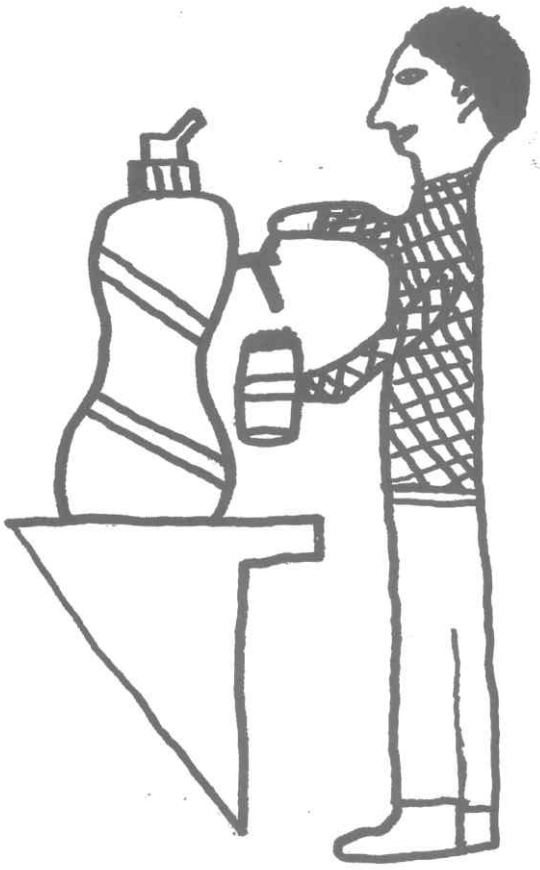
Ein paar Tropfen kamen nur heraus,
doch für ein Feuer reichte es aus.

Alles war hell der Besitzer wach,
denn sie machten eine Menge krach.

Er wollte schon alle evakuieren,
doch zuerst musste er die Polizei alarmieren.

Als diese Werdemich erklommen,
waren die Randalierer längst entkommen.

Die Fahndung wurde ausgesprochen,
die Täter sind in ihre Löcher gekrochen.



<u>Und die Moral von der Geschicht:</u>
Bierzapfanlagen sollte man nicht mit diesen vergleichen,
sonst brennt bald ganz Irmgarteichen.

§ 6 Schneegestöber

Mit der jährlichen Schneepracht,
hat auch der Bus es in die Bierzeitung geschafft.

Räumdienste wurden noch nicht gesichtet,
die Fahrbahn war also noch gut beschichtet.

Nachdem der Bus die Baustelle überwunden,
hatte er den Weg nach Werthenbach gefunden.

An der Buswende angelangt,
waren alle schon schwer gespannt.

Wie sollte er die Kurve kriegen,
ohne aus der Bahn zu fliegen.

Der Fahrer versuchte um die Kurve zu lenken,
doch das Hinterteil fing selbständig an zu denken.

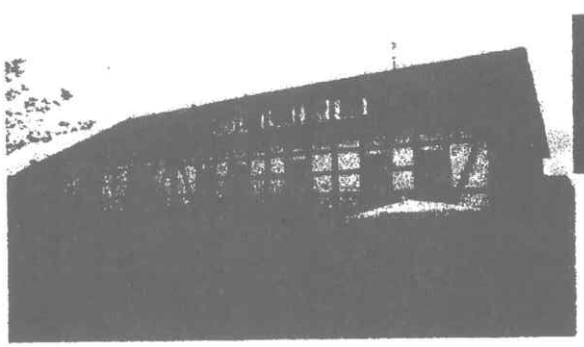
Es schob den Bus in die Wiese,
nun bekam der Fahrer endgültig die Krise.

Es ging nix mehr, der Bus blieb stehen,
so mussten alle zu Fuß nach Hause gehen.

Die VWS wurde kontaktiert,
und ein Räumfahrzeug organisiert.

Nach mehreren Stunden war's vorbei,
der Schnee gab den Bus nun endlich frei.

Und die Moral von der Geschicht:
Große Preise, tiefer Winter,
große Klappe nix dahinter.


Gasthof & Pension
Renate & Heins-Josef Büdenbender
Glockenstraße 11
57250 Netphen-Irmgarteichen
Tel. (0 27 37) 95 83; Fax:(0 27 37) 2 29 98 8

§ 7 Großbaustelle Werthenbach „die Fortsetzung“

Jedes Dörfchen, so schön und klein,
eine Baustelle die muss sein.

Letztes Jahr hatte sich eine Firma versucht,
und dieses Jahr wird doppelt so laut geflucht.

Doch warum fängt man eine Baustelle erst im Winter an,
wenn man dies auch früher erledigen kann.

Ob Ampelverkehr hin oder her,
uns Werthenbachern fällt dies Leid sehr schwer.

Jeder unterstützt diese Leute vom Bau,
man munkelt:"sind die sogar blau„?

Oder gibt die Politik kein grünes Licht,
ist Werthenbach gar ein kleiner Wicht.

Selbst das Bachbett wurde versetzt
und somit die ganze Wiese unter Wasser gesetzt.

Jetzt wird der Bahnhof bald Amok laufen,
denn das Wirkeland droht abzusaufen.

Doch dies bleibt nicht unser einziges Problem,
denn bald kann man Schneeflocken sehen.

Wintergeld hin oder her,
arbeiten fällt bei Schneefall doppelt schwer.

Dann macht die Baufirma Bau-Stopp,
und die Leute finden das Nicht-top.

<u>Und die Moral von der Geschicht:</u>
Würde der Dorfdruide absaufen,
würde die Arbeit doppelt so schnell laufen.

§ 8 Jagdgeflüster Teil 3

Schuss hin und Schuss her,
unsere Jäger treffen keine Hirsche mehr.

Darum beklauen sie sogar Frauen,
und die müssen dann in die Röhre schauen.

Normalerweise wollten wir jetzt aufhören mit den Klagen,
doch diese Story müssen wir euch noch sagen.

Der Umweltminister von unserem Land wollte sich beglücken,
und ein Körbchen Pilze pflücken.

Unser Jagdpächter baute sich vor ihm auf,
und haute mächtig auf die Pauke drauf.

"Was willst du Schickimicki hier,
du kriegst keine Pilze von mir."

Die Security-Beamten wurden vom Dackel gebissen,
dabei fühlte sich der Umweltminister vom Jagdpächter beschissen.

Diesen jagte er fort,
aus unserem heiligen Ort.

Doch eine Frage bleibt im Raume stehen,
wie werden die nächsten Jagdgesetze aussehen?

Und die Moral von der Geschicht:
Wenn ein Jäger kann einen Politiker zerspalten,
wer soll dann die Regierung verwalten?

Gasthof
Pension Groos

seit 1910

- Großer Saal bis 120 Personen
- Hochzeiten
- Familienfeiern
- Gästezimmer

Inh. Fam. Mathes
Wetzlarer Straße 25
57250 Netphen-Werthenbach
Telefon (0 27 37) 9 10 71
Telefax (0 27 37) 9 70 30
www.gasthof-groos.de

§ 9 Pferdepest

Eine Frau aus AK-Land hatte es geschafft,
und die Pferdepest nach Al-Werdemich gebracht.

Beim Pferdediscounter hatte man sich ein Pad ausgesucht,
doch dieser Preis war verflucht.

Doch die slowakischen Waldarbeiter gaben ihr einen Rat,
"kauft euch in Rumänien dat Pad ".

Diesen Tipp hatte man angenommen,
und mit rumänischen Pferdehändlern Kontakt aufgenommen.

Dem rumänischen Veterinär wurden Scheine zugesteckt,
und das Geschäft damit gestreckt.

Eine Transportfirma wurde angefragt,
doch wurde dann wieder über den Preis gequakt.

Die Pferdehändler hatten neue Papiere kreiert,
doch kein Beamter war involviert.

Über illegale Straßen wurde es auf die Pferderanch gebracht,
und über mögliche Gefahren nicht nachgedacht.

Ein paar Jahre unbemerkt,
war das Pferd völlig unbeschwert.

Doch nach 3 Jahren hatte das Veterinäramt die Spur gewittert,
und so mancher Pferdehändler dabei nur zittert.

Ein Tierarzt aus dem Siegerland,
hatte die Krankheit nun doch erkannt.

Die Spritze des Todes wurde gesetzt,
die Besitzerin war völlig entsetzt.

Den Tränen nah konnte sie kaum glauben,
wie sie dem Pferd das Leben rauben.

Und die Moral von der Geschicht:
Willst du lange Spaß mit deinem Vieh,
brauchst du ein Pferd made in Germany.

§ 10 Reiß die Hütte ab

Wegen eines Geburtstags herbeizitiert,
kamen ein paar Deuzer anmarschiert.

Auf dem Weg hatten sie das Geschenk versoffen,
und kamen aus Helgersdorf hochgekrochen.

Telefonisch wurde der Gastgeber informiert,
der Weg hatte sie völlig verwirrt.

Vor Panik wurde die Suche gestartet,
wer hätte ahnen können was sie erwartet.

Beim Heitze am Hügel hatte man es gesehen,
um den Hochsitz war es geschehen.

Die Deuzer ließen ihr Marschgepäck stehen,
sie wollten den Hochsitz in der Werthe sehen.

Vier Ecken, vier Mann er wurde genommen,
letztendlich ist er in den Bach gekommen.

Denn die Deuzer waren wütend wie nix auf die Jäger,
denn die machen nichts als Ärger.

Nun konnten die Jäger Fische schießen,
denn sie sahen das Wasser fließen.

Die letzten Meter wurden umso schneller gelaufen,
denn sie wollten sich beim Gastgeber ordentlich besaufen.

Und die Moral von der Geschicht:
Mach deinen Hochsitz besser fest,
sonst fällt der beim nächsten Fest

§ 11 Jagdgeflüster Teil 4

Wir dachten für dies Jahr wär's vorbei,
doch im November gab's neues Geschrei.

Die Jäger wollten wieder jagen,
und begannen die Bürger aufs Neue zu plagen.

Man hatte eine Treibjagd arrangiert,
und alles dafür organisiert.

Der Wald wurde komplett abgeriegelt,
und die Jagd damit besiegelt.

An allen Straßen hatte man Schilder postiert,
und somit die Bevölkerung alarmiert.

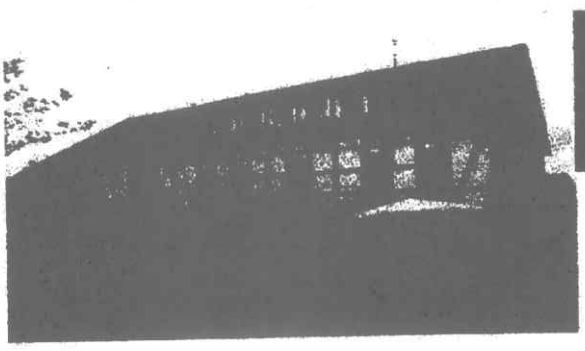
Die Waldwege durfte man nicht betreten,
sonst musste man um sein Leben beten.

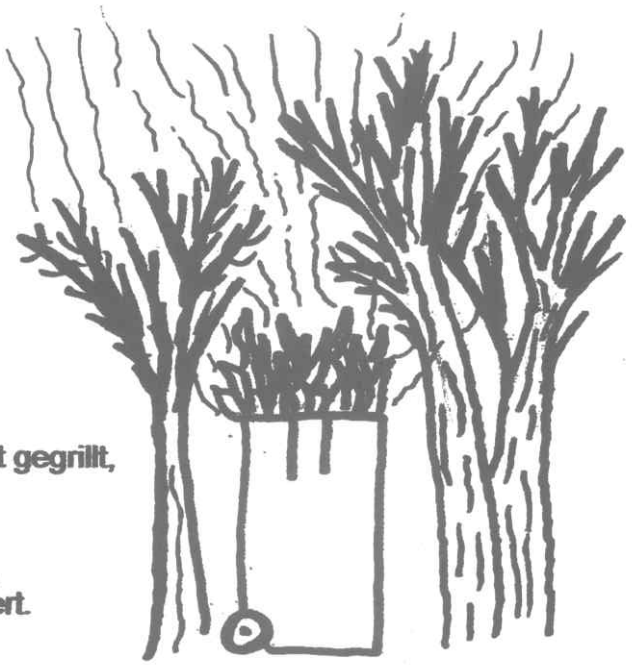
Überall hörte man das Jagdgeschrei,
am Abend war dann alles vorbei.

Nun richteten die Jäger eine Feier aus,
doch nicht im Werthenbacher Bürgerhaus.

War im heimischen Revier die Luft etwa zu gespannt,
und man musste ausweichen in ein anderes Land?

Und die Moral von der Geschicht:
Wollen sie weiter in Werthenbach jagen,
sollten sie aufhören die Bürger zu plagen.


Gasthof & Pension
Renate & Heins-Josef Büdenbender
Glockenstraße 11
57250 Netphen-Irmgarteichen
Tel. (0 27 37) 95 83; Fax:(0 27 37) 2 29 98 8



§ 12 Waldbrand

Grillen das ist schön und fein,
so manches Steak schiebt man sich rein.

Ein Jägersohn gab mächtig Gas,
und seine Gäste hatten mächtig Spaß.

Während des Waldfestes hatten sie separat gegrillt,
und ihren Durst ordentlich gestillt.

Die Asche wurde in die Tonne transportiert,
über die Folgen hatte man sie nicht informiert.

Doch auf einmal, es war geschehen,
man konnte das Lehches Grindche in Flammen sehen,

Es brannte, groß war das Geschrei,
schnell kam die Feuerwehr herbei.

BIRKNER
VERSICHERUNGSMAKLER
GmbH

Birkner
Versicherungsmakler
GmbH

Wetzlarer Straße 35, 57250 Netphen
Tel. 0 27 37 - 21 65-0, Fax 0 27 37 - 21 65-29

Marburger Straße 3 B (Eder-Arkaden), 57339 Erndtebrück
Tel. 0 27 53 - 50 84 00, Fax 0 27 53 - 50 84 19

www.birkner-versicherungen.de

Mit Tattü Tatta und großer Brause,
veranstalteten sie eine Sause.

Sie spritzten hier, sie spritzten da,
schnell war das Lehches Grindche klar.

Und die Moral von der Geschicht:
Wer die Warnung auf der Mülltonne ignoriert,
wird mit der Feuerwehr konfrontiert.

§ 13 Sprit zu teuer - trotzdem Feuer

Ein Ortsbekannter Sägemann,
trat eine Reise nach Köln an.

In Siegen war das Angebot klein,
drum musste die Reise in die Domstadt sein.

In vielen Geschäften war man fündig geworden,
und fuhr nach Hause ohne Sorgen.

Unterwegs wurde die Karre getreten,
die Tankuhr fing schon an zu beten.

Kurz vor der Heimat wurde es knapp,
in Netphen fuhr man von der Straße ab.

Dort wollte man sich mit Diesel versorgen,
doch die Schlange machte ihm einige Sorgen.

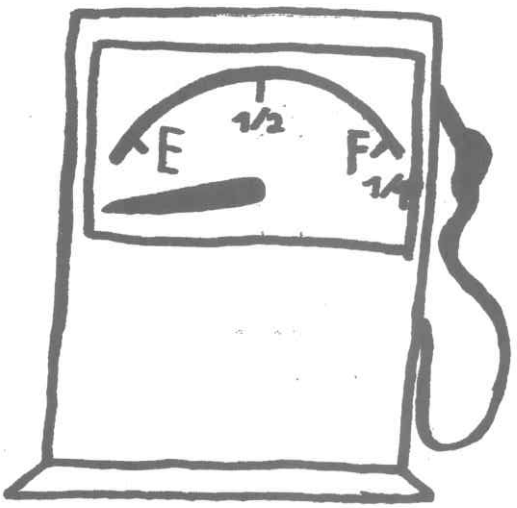
"Dat Schaffe wir noch, wir komme na heim,
los die Tankerei doch sein."

Im Johannland angekommen,
schaute er auf die Tankuhr und war benommen.

Das Auto ging aus, der Motor wurde kalt,
drum machte man in Salchendorf halt.

Der Tank war leer das Auto blieb stehen,
nun musste man zu Fuß nach Hause gehen.

<u>Und die Moral von der Geschicht:</u>
Willst du nicht Schlange stehen,
musst du zu Fuß nach Hause gehen.



Und hatten wir auch dieses Jahr nicht viel zu berichten ,

so waren es doch einige Geschichten.

Wir wollen es halten wie jedes Jahr hier,

wir sammeln geld für essen und Bier.

.Ihr lieben Leute gebt viel und Geschwind,

damit wir schnell im 7. Himmel sind.

Prosit Neujahr 2011

Die Freie Burschenschaft wünscht der Gemeinde Werthenbach ein glückliches und erfolgreiches Festjahr "675 Jahre Werthenbach" 2011